

# Pressemitteilung

## Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift

### Verwirrung im Dachstübchen

Tragik und Komik lagen beim Theaterabend im Katharinenstift nah beieinander

**Hillesheim, 30. Oktober 2013.** Tiefe Einblicke in das Krankheitsbild Demenz wurden den rund 76 Gästen am 16. Oktober bei der Aufführung des Theaterstücks „Dachstube“ im Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift gewährt.

Schauspieler Thomas Borggrefe erzählte in seinem Ein-Personen-Stück die Geschichte eines an Demenz erkrankten Dirigenten mit einer gelungenen Komposition aus bewegenden Texten und eindrucksvoller Musik. Klare Momente lösten sich mit Verwirrung ab. Immer wieder griff Borggrefe zum Taktstock, um die zahlreichen Stimmen in seinem Kopf – sehr eindringlich durch laute Einspielungen dargestellt – zu sortieren und zu ordnen. Im Zwiegespräch mit Sohn Paul, ebenfalls von Thomas Borggrefe gespielt, wurde die Unsicherheit vieler Angehöriger im Umgang mit ihren oftmals als starrsinnig empfundenen Familienangehörigen deutlich.

Im Anschluss an das Theaterstück diskutierten Thomas Borggrefe und Experten aus Pflege, Medizin, Betreuung und Therapie über Hintergründe und Eindrücke zum Thema Demenz. Viele der Gäste stellten Fragen, die die Teilnehmer der Podiumsdiskussion, Herr Dr. Stefan Thielscher, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Chefarzt im Marienhaus Krankenhaus Gerolstein und Marienhaus Klinikum Eifel Bitburg sowie seine Mitarbeiterin Frau Jutta Kanther, die als Ergotherapeutin im St. Elisabeth-Krankenhaus Gerolstein arbeitet, ausführlich und kenntnisreich beantworteten.

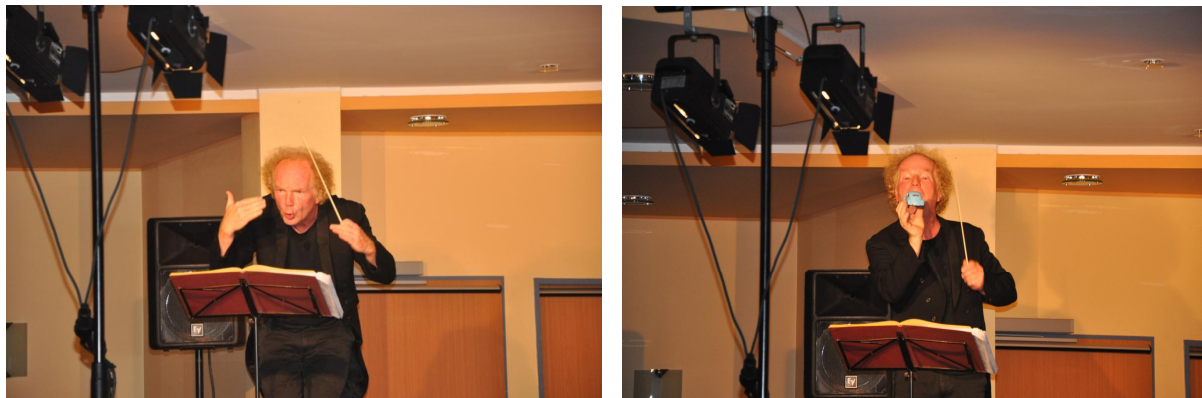
In der Podiumsdiskussion zeigte sich, wer vorrangig zu den Besuchern zählte: Angehörige von Betroffenen. Und so wurden die Kommentare der Gäste für Manfred Mösch, Leiter des Maternus Seniorenzentrums Katharinenstift, als Organisator der Veranstaltung auch eine positive Bestätigung, dass sich viele Zuschauer in dem Stück wiederfanden. „Die Reaktionen unserer Gäste haben uns gezeigt, dass viele Szenen des Theaterstückes als sehr realistisch eingeschätzt wurden“, so Manfred Mösch. „Hierzu gehören beispielsweise Wortfindungsstörungen des Angehörigen, das ständige Verlegen von Dingen sowie im späteren Verlauf der demenziellen Beeinträchtigung das Nichterkennen enger Bezugspersonen aus dem persönlichen Umfeld“. Herr Dr. Thielscher war immer dann gefragt, wenn es um die Abgrenzung verschiedener Formen der Demenz und spezielle Behandlungsmöglichkeiten ging. Er wies darauf hin, dass es wichtig ist, frühzeitig die richtige Diagnose zu stellen.

Alle Teilnehmer der Podiumsrunde sind aus ihrer beruflichen Erfahrung heraus froh darüber, dass sich Angehörige von Menschen mit Demenz immer stärker untereinander vernetzen und austauschen, wie bei dieser gemeinsamen Veranstaltung.

Im Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift legt man bereits seit Jahren einen Fokus auf die qualifizierte und spezialisierte Betreuung demenziell erkrankter Menschen. Und nicht nur die Pflegefachkräfte, auch die medizinische Versorgung wird mit entsprechender fachärztlicher Unterstützung so spezifisch wie möglich angepasst, um eine optimale Betreuungs- und Wohnsituation anbieten zu können.

**Bildmaterial:**

Die hier abgebildeten Fotos senden wir Ihnen auf Wunsch gerne in druckfähiger Auflösung zu.



Bildnachweis: Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift, Hillesheim

**Bildunterschrift:** In dem Theaterstück „Dachstube“ berührte Thomas Borggrefe das Publikum und schaffte auf sensible Art die Gratwanderung zwischen Trauer und Freude, ohne dabei die Krankheit Demenz zu banalisieren.

Für Fragen rund um die Betreuung und Pflege stehen Einrichtungsleiter Manfred Mösch und sein Team vom Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift unter 06593.98 20 gern zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:

Manfred Mösch, Einrichtungsleiter

Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift

Kölner Str. 13 a

54576 Hillesheim

Tel.: 06593.98 20

[manfred.moesch@maternus.de](mailto:manfred.moesch@maternus.de)

[www.maternus-senioren.de](http://www.maternus-senioren.de)